Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 23 (1937)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitglied hat der Sterbekasse an Sterbegeldern bis heute Fr. 567.— bezahlt.

Die Mitgliederzahl des Lehrerbundes betrug auf Ende 1936 im ganzen 734, davon gehören 726 der Sterbekasse an. Die Rechnungen des Lehrerbundes zeigen befriedigende Abschlüsse. Die Delegiertenversammlung zur Erledigung der ordentlichen Jahresgeschäfte wurde auf den 6. März nach Solothurn einberufen.

Baselland. (Korr.) Kant. Schulausstellung. Am 4. März tagten die Primarlehrer, am 5. ds. die Mittelschullehrer und die Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, am 6. März die Schulpflegerkonferenz und die Gemeindepräsidenten. Alle besuchten nach entsprechenden Einführungsreferaten die kant. Schulausstellung. Diese wurde vom 4.—7. März in den Räumen des Hotel „Engel" in Liestal erstmals durchgeführt. Das reiche Ausstellungsmaterial ist so geordnet, dass der Besucher von Stufe zu Stufe weitergeht und ihre Fortschritte miterlebt. Nicht Lehrbücher allein, sondern Anschauungs- und Demonstrationsmaterial, vor allem Arbeiten einzelner Schüler und ganzer Schulklassen, sowie Lehrergruppenarbeiten zeugen von der erfolgreichen, freudigen Arbeit. Sämtliche Schulstufen und Abteilungen sind vertreten, die Arbeitsschule, die hauswirtschaftlichen u. Frauenarbeitskurse, die Handarbeitskurse für Knaben; sie alle zeigen eindrücklich ihre Methoden und Anwendungen. Als Spezialgebiete sind zu erwähnen das Kantonsmuseum mit seinen trefflichen Rekonstruktionszeichnungen, die Ausstellungen der Hilfsklassen und Anstalten, des Schulfürsorgewesens, des Armenerziehungsvereins, des Schulfunks und die wertvolle kulturhistorische Lehrmittelschau. Alles atmet Heimat. Den 150 Ausstellern, vor allem aber einigen initiativen Kollegen sei auch hier der kameradschaftliche Dank ausgesprochen. *E.*

St. Gallen. Schulnotizen. Die Anstalt St. Iddaheim in Lütisburg war von 127 Knaben und 54 Mädchen besucht. 18 Lehrlinge sind in den Lehrwerkstätten. 46 Kinder sind ein- und 42 ausgetreten. Vier Schneider und drei Schuhmacher bestanden die Lehrlingsprüfung. Der Jahresrückschlag von Fr. 3018.— konnte durch Legate und Fondsentnahme gedeckt werden. — Die Schulgemeinde Flums - Dorf - Hochwiesen stimmte den Anträgen des Schulrates in der Angelegenheit der Schulgemeinde Kleinberg diskussionslos zu. Nach diesen Beschlüssen wurde eine Verschmelzung mit Kleinberg entschieden abgelehnt, dagegen ein einmaliger Beitrag von Fr. 20,000.— für den Bau eines Schulhauses am Kleinberg gutgeheissen. Ebenso erhält diese Schulgemeinde einen jährlichen Zuschuss von Fr. 3500.— an die Betriebskosten (zweite Lehrstelle).

Thurgau. Kantonaler Lehrerverein. Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Lehrer Imhof, wurde am 6. März in Weinfelden eine gutbesuchte Delegiertenversammlung abgehalten. Nach Erledigung einiger finanzieller Fragen, die den Jahresbeitrag betreffen, wurde eine längere Diskussion gepflogen über die Einführung, die Anwendung und die — „Folgen" des neuen Steuergesetzes. Auch wurde die Besoldungsfrage im Zusammenhang mit der Lebensverteuerung tangiert. Die Delegierten werden in den Schulvereinen über die reichlich gewaltete Diskussion Aufschluss geben. — Gleichzeitig hielt ebenfalls in Weinfelden die Verwaltungskommission der Lehrerstiftung eine arbeitsreiche Sitzung ab. *a. b.*

Bücher

Kleiner Freund. Von Sophie zu Eltz. Verlag Ars sacra, München. (Preis Mk. 2.25.)

Ein Buch mit Kommuniongeschichten zur Vorbereitung auf den Weissen Sonntag. In sieben Kapiteln versucht es die Verfasserin, die kleinen Leser bekannt zu machen mit ganz grossen Fragen, wie: Die Allmacht Gottes, die Barmherzigkeit und Heiligkeit Gottes, das hl. Messopfer u. a. m. Und sie versteht es auch, in einigen Kapiteln den Kindern in guter Art das nahe zu bringen, was nicht ganz leicht ist. Dagegen müssen wir es ablehnen, dass die Kommunisten in Russland, in der eigenen Stadt und aus dem eigenen Erlebniskreis des Kindes als Beispiele des Abscheus und der Verachtung hingestellt werden. Etwas gesucht mutet auch die Rahmenerzählung des Büchleins an, in der alle Worte dem Schutzengel in den Mund gelegt werden; die vielen guten Beispiele aus dem Leben verlieren dadurch fast ein wenig an wirklicher Ueberzeugungskraft.

Der Erzieher wird in dem Büchlein manch gute Anregung finden, die er im Unterricht verwerten kann und die seinen Kindern Freude bereiten wird. *L. H.*

Bildung und Erziehung in christlicher Wertschau, von Dr. E. Kötter. (Heft 8 der Schriften zur Erziehungsberatung und Familienpädagogik, herausgegeben von Dr. A. Henn.) 178 S. Borgmeyer, Hildesheim 1936. Kart. 2 RM.

Nach einer wertphilosophischen Einleitung, die recht gut ist, zeigt die Verfasserin, wie sich die verschiedenen Werte in die seelische Struktur des jungen Menschen allmählich einbauen: die Nützlichkeitswerte, Lebenswerte, Schönheits- und Heiligkeitswerte. Alle diese Darlegungen ruhen auf einer gründlichen Psychologie und bieten immer sehr gute Ausblicke in die pädagogische Praxis. Ziel und Forderung der Erziehung ist Einsicht in die Wertordnung, durch die das menschliche Leben geordnet und kultiviert wird. Das Büchlein verdient aufmerksame Beachtung.

F. B. L.